

Bundesministerium für die
finanzielle Wiede
500 Milliarden Mark.

Umtauschpreis
100 Milliarden Mark.

Ersteinrichtung mit Ausnahme der
Deutschland und Österreich. Von nun an
gibt es keine Unterschiede mehr. Es ist
sofort, sowohl alle Politikanten ent-
gegen. Das Kabinett hört Gewalt
oder Frieden bauen sein Anrecht
an Nachfrage und Bezug geprägt ist
erstellt.

Lahn-Blatt

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Amtl. Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 74

Bad Ems, Donnerstag den 27. März 1924

2. Jahrgang

Das Kabinett Poincaré zurückgetreten!

Paris, 26. März. Das Kabinett Poincaré ist
heute nachmittag zurückgetreten, nachdem die Kam-
mer in ihrer heutigen Vormittagssitzung mit 271 ge-
gen 264 Stimmen das Pensionsgesetz an die Kom-
mission zurückgewiesen hatte. Die Demission ist
vom Präsidenten der Republik angenommen worden.

Die Einschränkung des Pensionsgesetzes

Paris, 26. März. Die Kammer ist gestern
nachmittag in die Beratung des Pensionsgesetzes ein-
getreten, mit denen sich schon seit einiger Zeit das
Parlament beschäftigt. Die Durchführung der Be-
ratung wurde jedoch der Kammer dadurch unmög-
lich gemacht, daß der Frankfurter in Erziehung
war und die Regierung nötigte, ein Spartenprogramm
aufzustellen. Soht, nachdem sich die Aussichten ge-
bessert haben, und im Hinblick auf die bevorstehen-
den Kammerwochen halten Regierung und Parla-
ment das dringende Bedürfnis, das Pensionsgesetz
zur Verabschiedung zu bringen. Es handelt sich um
Pensionen für Staat und Militäramt. Die von
der Regierung ursprünglich vorgesehenen Pensions-
sätze röhren nach ihrer Ansicht abgedämpft und in
Einklang gebracht werden mit den zur Verfügung
stehenden Mitteln. Die Kammer hatte deshalb in
einer ersten Beratung die Ausgaben für das Pen-
sionsgebet auf 247 Millionen Franken festgestellt,
der Senat aber die Summe auf 306 Millionen
Franken erhöht. Bei einer normalen Durchführung
der Pensionssätze hätten sich nach den Grundzügen
der Kammer die Ausgaben auf 700 Millionen Franken
nach den Grundzügen des Senats aber auf
841 Millionen Franken gesteckt. Gestern nun hat
der Finanzminister wiederholt auf die Notwendig-
keit hingewiesen, Ersparnisse vorzunehmen und des-
halb beantragt, daß die Staatsarbeiter nicht wie die
Staatsbeamten in vollem Maß als pensionsberechtigt
seien würden. Diese Unterscheidung hat heute vor-
mäßig zu einem Konflikt geführt. Die Sozialisten,
unterstützt von Radikalen und gemäßigten Republi-
kanern, verlangten, daß diese unterschiedliche Behand-
lung keine Gleichheit erlangen und beanspruchen
deshalb Durchverteilung an den Finanzausschuß.
Der Finanzminister stellte die Vertrauensfrage und
wurde mit sieben Stimmen in der Minderheit. Das
sind die äußeren Ursachen der Ministerkrise.

Der Verlauf der Kammerberatung

Paris, 26. März. Über den Verlauf der Kammer-
beratung steht der Kammertag zu berichten:

Heute vormittag wurde die gestern begonnene De-
batte über das Gesetz über die Staat- und Militär-
versicherungen in der Senatsausschüttung fortgesetzt. In Be-
griff der Sitzung, der Finanzminister der Ostküste
bekannt, hat eine Abzahl Redner aus dem Wort
bereit, um die Aussprache abzukürzen und zur
Einzelberatung der Artikel des Gesetzes zu gelangen.
Da selbstverständlich die Abgeordneten Bonifacius und
Maurice wegen der Tugre der Staatsarbeiter, die
ihnen noch nicht in gleicher Weise behandelt werden
wie die pensionierten Militärs, den Antrag, das
Gesetz nochmals an den Finanzausschuß zurückzu-
stellen.

Gegen diesen Antrag sprach der Finanzminister de
Palace, indem er erklärt, dieses Verfahren würde
eine neue Verzögerung und unnötige Auslandser-
satzungen verursachen. Da selbstverständlich die
Aussprache nicht in der Sitzung der Kammer auf-
zunehmen sei, habe Stellung zu ändern. Er verlangt
deshalb, daß die Kammer auf eine Durchverteilung
an den Ausschuß verzichte, und stelle deshalb gegen
die vordrängende Beratung im Finanzausschuß die Ver-
trauensfrage.

Trug dieses Eingefüllt des Ministers gleich Ab-
wehrrede ein, dabei, daß die Jurisdiktion am
Ausschuß norma ist. Es entstand eine Aus-
sprache, in deren Verlauf auch der Vizepräsident des
Finanzausschusses, Abgeordneter Bourassa, seine Kolle-
gen beschwore, im allgemeinen Sitzertrag auf die Ju-
risdiktion an den Ausschuß zu verzichten.

Um 11 Uhr 20 Minuten wurde die Aussprache
eröffnet, und es wurde zur Abstimmung geschrif-
ten. Es stellte sich heraus, daß eine Auszählung
notwendig wurde. Die Sitzung wurde deshalb ver-
zögert, und um 11 Uhr 35 Minuten verkündete der
Vorsitzende das Ergebnis.

Der Ausschlag auf Durchverteilung des Pensions-
gesetzes im Ausschuß war mit 271 gegen 264
Stimmen angenommen worden.

Während der Beratung über das Gesetz hatte
Poincaré im Kammerausschuss für auswärtige Ange-
legenheiten über den Friedensvertrag von Laujanne
diskutiert. Er wurde sofort nach Bekanntwerden
der Abzähnung des von der Regierung unterzeichneten
Friedensvertrags von der Regierung unterschlagen.

de Palais Bourbon vereinigte Poincaré hierauf seine
Mitarbeiter, die im Kommerzgebäude anwesend waren,
und ließ alle anderen Regierungsmitglieder benachrichtigen,
sie hätten sich sofort ins Einsee zu begeben.
Poincaré ist um 12 Uhr 25 Minuten im Einsee ange-
kommen. Um 12 Uhr 30 Min. hat der Minister unter
Vorsitz des Präsidenten der Republik be-
gonnen.

Der Ministerrat

Paris, 26. März. Als die Minister unter
dem Vorsitz des Präsidenten der Republik im Ch-
see versammelt waren, unterrichtete der Finanz-
minister seine Kollegen über die Umstände, unter
denen die Abstimmung in der Kammer erfolgte.
Der Finanzminister berichtete seinen Rücktritt an, indem
er erklärte, er allein sei in die Minderheit geker-
tzt worden, denn die V. 1. des Kabinetts sei jüngst
durch eine doppelte Votumverhinderung in der
Kammer und im Senat gebilligt worden. Poincaré
weigerte sich, diesen Standpunkt anzuerkennen.
Er erklärte im Gegenteil, das Kabinett sei in
seiner Gesamtheit genügt, zurückzutreten. Der
Präsident der Republik erklärte Poincaré, die Mi-
nisterräte könnten beizubehalten. Er gab ihm den
Rat, sich noch heute nachmittag vor das Parlament
zu begeben, denn man könne annahme, daß, wenn
die Abgeordneten vor die Beratungswirking gestellt
würden, sie vielleicht ihre Gelegenheit auszunutzen
vom Vormittag zurückzunehmen würden. Der Prä-
sident der Republik erklärte sogar, er sei bereit,
eine Volksabstimmung an das Parlament zu rufen, um
die Gründe auszumitteln, die ihn veran-
lassen, diesen Schritt vorzuschlagen. Die Minis-
ter, im einzelnen bestätigt, unterstütteten die An-
sicht des Ministers, eben. Der Präsident der
Republik zog sich abschließend, um mit den Mit-
gliedern der Regierung zu ermöglich, unter sich
zu beraten. Sofor rief Poincaré den Rücktritts-
brief auf, den mit ihm alle Kollegienmitglieder
unterzeichneten, und überreichte ihm einige Mi-
nuten später dem Präsidenten der Republik. Mit-
lernd konnte nur den Rücktritt annehmen.

Damit ist die Krise eröffnet. Der Präsident der
Republik hat für heute nachmittag 4 Uhr die
Präsidenten des Senats und der Kammer zu sich
berufen. Als Poincaré das Einsee verließ, erklärte
er den Journalisten, sein Entschluß sei unumstößlich.

Paris, 26. März. Hadas vorläufig fol-
gender Wortlaut des Rücktrittsbriefes, der Poin-
caré und die Mitglieder des Kabinetts dem Prä-
sidenten der Republik überreicht wurden:
Nach der Abstimmung, welche in der heutigen
Sitzung der Oberhaudenkammer erfolgte, in ein-
trat, in deren Verlauf die Beratungswirking ge-
stellt worden waren, bekenne mir uns, Ihnen den
Rücktritt des Kabinetts zu unterbreiten.

Einigkeit bei den Sachverständigen

Paris, 26. März. Der "Petit Parisien", der
sich gestern vorläufig das vollnommene Ein-
verständnis der Sachverständigen des Gesetz-Aus-
schusses festgestellt hatte, erklärt heute, die briti-
schen Sachverständigen, die aus London zurück-
kehrt seien, seien sehr überrascht gewesen über die
Kommissionen, die man an ihre Londoner Reise
geschickt habe. Sie erklärten, seit ihrer Auftritt von
Berlin seien sie nicht mehr in England ge-
wesen. Es sei also ganz natürlich, daß sie jetzt
eine Zeit in der Heimat verbrachten. Von
einer Seite sei behauptet worden, die Sach-
verständigen hätten sich Verklausurmaßnahmen im
Foreign Office geholt. Hieran werde erwidert, daß
die britischen Sachverständigen ebenfalls gegen-
gelegt seien, wie ihre Kollegen aus und in Ländern
wie Amerika, Großbritannien, Frankreich, Italien
und so weiter. Es ist nun zu erwarten, daß die
Sachverständigen die von den Briten vorgenommenen
Anträge ablehnen. Sie betrachte es als ihre Pflicht, Zurück-
haltung zu fordern, deren sie übrigens alle
verbündeten Regierungen ohne Ausnahme, seit Be-
ginn der Arbeiten befleißigt hatten.

Der Schlußpunkt des Berichts.

Paris, 26. März. Bis zur Freizeit, wann der
Bericht der Sachverständigen endgültig dem Wie-
derberichtigungsausschuss überreicht werden wird, be-
richtet die Hadas-Agentur, aus einer von ihr in
autorisierten Kreisen vorgenommenen Untersuchung
ergebe sich, daß die Sachverständigen sehr wah-
rscheinlich ihre Arbeiten am Samstag, dem 23.
März beendet haben werden. Sie würden jedoch zu
einer leichten Überarbeitung des Teiles schreiben
müssen. Unter diesen Umständen werde der Wieder-
berichtigungsausschuss sich vor Dienstag, dem 1.

April, schwerlich mit dem Schlußstück beschaffen
können. Dieses wäre ohne Zweifel schon am Tage
nach der Überreichung der Gesetzesfassung über-
geben werden.

Der Wetterwinkel im Osten

Sowjetrussland scheint sich zu neuer Aktivität
in der Außenpolitik entschlossen zu haben. So-
wohl vor der fernern östlichen Ozeane wie von
der nahen europäischen Westgrenze kommen Mel-
dungen, nach denen die Sowjetregierung im
Griffe steht, die Landsgrenzen ihres Gebiets
weiter. Es liegt auf der Hand, daß dies eine
erhebliche Gefahrenmomente ist. Im fernern
Osten steht Asienland bereits im Streite mit Japan
und China, und an seiner Westfront droht ihm
wegen Persiens ein Zusammenstoß mit Rumänien
hinter dem einzigen Stützpunkt stehen.

Die Annexion Persiens

die von Rumänien nach dem Kriege in Angiff
genommen wurde, wird von der Sowjetregierung
bestimmt. Der französische Ministerpräsident Poin-
caré hatte sich kürzlich in einer Rede als zu recht
bestehend bezeichnet und einen russischen Protest
gegen die Annexion als unzutreffend abgelehnt.
Wie nun aus Russland gemeldet wird, weiß Tsche-
tscherin in einer Erklärung darauf hin, daß der
Statthalter (der tschechoslowakische Volksrat) auf das
seine Abstimmung sich Poincaré stiftet, sich nur zum
Teil aus Parteidilektionen zusammen, und von
der rumänischen Regierung mit Prozeß ergänzt
worden sei. Einige der bedeutendsten Mitglieder
sind vor dem 27. März 1918 von den Rumänen
weil sie gegen die Annexion waren, erschossen worden.
Sie vielleicht ihre Gelegenheit auszunutzen
vom Vormittag zurückzunehmen würden. Der Prä-
sident der Republik erklärte sogar, er sei bereit,
eine Volksabstimmung an das Parlament zu rufen, um
die Gründe auszumitteln, die ihn veran-
lassen, diesen Schritt vorzuschlagen. Die Minis-
ter, im einzelnen bestätigt, unterstütteten die An-
sicht des Ministers, eben. Der Präsident der Republik
zog sich abschließend, um mit den Mit-
gliedern der Regierung zu ermöglich, unter sich
zu beraten. Sofor rief Poincaré den Rücktritts-
brief auf, den mit ihm alle Kollegienmitglieder
unterzeichneten, und überreichte ihm einige Mi-
nuten später dem Präsidenten der Republik. Mit-
lernd konnte nur den Rücktritt annehmen.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Nach weiteren Meldungen der russischen Tele-
graphen-Agentur aus der Ukraine berichten zahl-
reiche dort eingetroffene tschechoslowakische Soldaten,
daß die rumänischen Behörden durch eine spontane
Protestbewegung der tschechoslowakischen Bevölkerung
auf beiden Seiten des Donets die vollständige Über-
leitung lediglich durch Allfällen angenommen
werden. Gegen diese noch nie dagelassenen Verge-
staltung des tschechoslowakischen Volkes legten der Sowjet-
regierung zahlreiche Proteste vor.

Frankfurt, 20. März. Am 12. April wird in Frankfurt a. M. eine Zusammenkunft des Vorstandes der Zeitungspartei und des Vorstandes der Zeitungskommission des Reichstages mit den Vorsitzenden der Provinzialausküsse und dem Generalsekretär der Partei stattfinden, die im wesentlichen der Bereitung der Wahlen dienen sollen. Im Hintergrund der Begegnungen wird im besonderen die Ausstellung der Gemeindewahllisten stehen.

Berlin, 26. März. Der sozialdemokratische Parteiausschuss beschließt laut dem Vorwärts, den sozialdemokratischen Parteitag, der am 13. April in Berlin beginnen sollte, bis nach den Reichstagswahlen zu verlegen.

Noch einmal die Kandidatur Noske.

Berlin, 26. März. Der Oberpräsident Noske scheint nicht recht an die Begründung zu glauben, womit der sozialdemokratische Parteivorstand seine Kandidatur zum Reichstag abgelehnt hat, indem er vorgab, den Oberpräsidenten seiner Dienstlichen Arbeit nicht entziehen zu können. Heute sieht Noske dem Vorwärts eine Entgegennahme aus, die jedenfalls das eine hervorhebt, daß Noske die Pflicht eines Oberpräsidenten mit der eines Reichstagsabgeordneten sehr wohl glaubt in Einklang bringen zu können, und daß seine Reichstagskandidatur gegen seinen Willen vom Parteivorstand abgelehnt wurde.

Die Ein- und Ausfuhr.

Coblenz, 22. März. Die Rheinlandkommission gibt bekannt: Der leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen macht die Kaufleute und Industriellen darauf aufmerksam, daß es dringend notwendig sei, bei Ein- und Ausfuhrbewilligungen die genaue Aufschlüsselung sowie die Währung anzugeben, in der sie die Ausfuhrabgaben entrichten wollen. Außerdem erhält der Unterausschuß von Bad Ems regelmäßige Anträge auf Zu- und Abfuhrbewilligungen von Firmen im besetzten Gebiet, die dadurch die Ausfuhr nach dem unbefestigten Gebiet oder die aus diesem stammende Einfuhr denken wollen. Dieses Verfahren verursacht sowohl dem Unterausschuß als auch den Anteilseignern großen Zeitverlust. Der leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen erinnert die Beteiligten weiter daran, daß jeder Antrag auf Bewilligung hinsichtlich des Verkehrs mit dem unbefestigten Deutschland an eines der folgenden Büros zu richten ist: Aachen, Düsseldorf, Köln, Trier, Coblenz, Mainz, Ludwigshafen.

Das neue Präsidium des Reichslandbundes.

In einer Sitzung des Beiratvorstandes des Reichslandbundes, die unter der Leitung des Freiherrn v. Wangenheim als Alterspräsidenten stand, wurden die Reichstagsabgeordneten Hepp und Graf Kalckreuth zu Präsidenten des Bundes gewählt. In der vorangegangenen Beiraterversammlung wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt.

Gebündnis der Reichspost.

Berlin, 26. März. Reichsminister Dr. Hölsé gab einem Journalisten eine detaillierte Darstellung der augenblicklichen Lage der Reichspost. Nach den Ausführungen Dr. Hölsés hat die Post sich jetzt sowohl erholt, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen mit einem Defizit nicht zu rechnen ist. Man kann sogar wieder an einen Aufbau denken, vor allem auf dem Gebiete der Automobilierung und der Automatisierung des Telephoniebetriebes sowie im Kraftfahnenwesen.

Der Neubau der Beamten.

Berlin, 22. März. Der Haushaltswidder der Reichsbeamten ist durch Beschluß der Reichsregierung für das Jahr 1924 gegenüber der bisherigen Urabstimmung um sieben Tage, für die Beamten bis zum 30. Lebensjahr um sieben Tage, für die Beamten vom 30. bis zum 40. Lebensjahr um fünf Tage gekürzt. Den Beamten über 40 Lebensjahren wird der bisherige Urlaub beibehalten. Die Urlaubsdauer beträgt also in Tagen: bei einem Alter bis zu 30 Jahren für die Bevölkerungsgruppen 1 bis 4 14 Tage, bei einem Alter von 30 bis 40 Jahren 19 Tage, bei über 40 Jahren 23 Tage; bis zu 30 Jahren für die Bevölkerungsgruppen 5 bis 8 17, 30 bis 40 Jahren 23, über 40 Jahren 31 Tage; bis zu 30 Jahren für die Bevölkerungsgruppen 9 bis 12 21 Tage, 30 bis 40 Jahren 26 Tage, über 40 Jahren 35 Tage; bis zu 30 Jahren für die Bevölkerungsgruppen 13 und darüber 28 Tage, 30 bis 40 Jahren 33 Tage, über 40 Jahren 42 Tage.

Die Neuregelung des Rundfunks.

Berlin, 23. März. Im Anschluß an die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz des Reichsfunks sind die Stadtkomitees Dr. Wedem im Lokalangeber ausführungen über die Neuordnung des Rundfunks. Danach bilden die gehörigen Einheitsanstalten zum Zweck der Ortsbehördenunterstützung eine Gefahr. Hinzu kommt, daß diese teilweise aus Sendeschwierigkeiten erzeugen können. Durch dieses Netz von geheimen Verbindungen ist die öffentliche Sicherheit Deutschlands, noch dazu in der Zeit von den Reichsabgesuchten, schwer gefährdet. Der Widerstand gegen die Beschränkungen der Postverwaltung in dieser Frage nimmt immer mehr an, seitdem die einflussreichen Kreise und besonders auch die Presse erkannt haben, daß tagelang Freiheit hier unbedingt steht. Der Haupfeind des Rundfunkunternehmers ist der Störer. Trotz aller zu den bereits vorhandenen zahlreichen Sendestationen noch laufenden von unrichtig gelassen Empfängern hinzu, dann ist ein Zusammenschluß des Rundfunks unvermeidlich. Verständnislich ist der Staatssekretär für die Erziehung des „Funkklecklers“ gegenüber. Nur verlangt er, daß sich der Funkkleckerbarren anschließen und unter Aufsicht dieser Vereine arbeiten. Es zeigt der Staatssekretär an, daß nicht nur die Versetzung selbstgeborener Deichkörperecke ermöglicht, sondern auch die Teilnehmergemeinde ist herabgesetzt wird, daß sie auch für minderwertige Kreise erschwinglich ist. Diejenigen, die sich auf die Vermischung einfacher Deichkörperecke beschränken, sollten nicht zum Beitritt in einen Kleckerverein gezwungen werden. Dr. Wedem hofft, daß nach Fertigstellung der noch zuliegenden Sendestationen sich der Rundfunk mit größter Schnelligkeit über Deutschland verbreite und auch im einfachsten Haushalt seinen Platz behauptet.

Griechenland

Ratlos: Taxis will nicht abrücken.

Paris, 26. März. König Georg von Griechenland hat dem Balkaner Botschafter der Chicago Tribune erlaubt, daß er nicht gemäß sei, obwohl bekannt, daß er die Überzeugung habe, daß die überwiegende Mehrheit des griechischen Volkes das Fortsetzen der Monarchie ablehne. Anhängerinnen werden er noch Athos zurückkehren, sobald das Volk sich für seine Wahl entsprochen habe.

Spanien

Die Familie des spanischen Dichters.

Barcelona, 22. März. Eine Note des spanischen Dichters mitteilt, daß die wirtschaftliche Bilanz

für das erste Halbjahr des gegenwärtigen Hauses gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs einen Überschuß von 200 Millionen Pesetas aufweist. Das spanische Staatsjahrzeitschrift ausweist. Im zweiten Halbjahr werde man mit einem Überschüß von 500 Millionen rechnen können. Das Direktorium wird die Mittel prüfen, durch die die Ausgabe gefördert werden kann. Die Presse soll eine Ausweitung verschaffen, die ihrem inneren Wert entspricht. Durch eine Verordnung des Direktoriums werden die gewerkschaftlichen Summen verbieten.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Limburg, 25. März. (Der Str. 18 der Westerwald-Vergabe verhindert.) Der Streik der Bergarbeiter im Westerwald, an dem etwa 2000 Arbeiter beteiligt waren, ist beendet worden. Der neue Schiedsspruch steht eine Arbeitszeit von 8 Stunden einschließlich einer Mittagspause von 1 Stunde, aber ausschließlich der Ein- und Ausgang.

Weilburg, 26. März. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde in die in der Mohrstraße 18 liegende Pariserwohnung eingedrungen und eine ganze Anzahl Weiber und Kinder gefangen. Die gefangen waren sind gleichzeitig mit H. D. B. D. und S. P. geschildert. Der Mann wird gewartet.

Weilburg, 23. März. (Krischaußahl.) Bei einem Verhältnis von 1 Billion Papiermark = 1 Goldmark hat amtierter der Haushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 230 000 G.-Mark. Der letzte Rat der Friedensjahre (1914) hatte als Endsumme 675 000 Mark; es beträgt somit der vorliegende Betrag nach zwei Jahren des letzten. Jeden sind diese Zahlen nicht ohne weiteres vergleichbar, zumal heute ein bedeutender Teil des Wohlfahrtsamtes bestehen.

Gießen, 24. März. Kurzlich gab es hier ein großes Aufsehen. Eine leuchtende Augen mit einem Schwellenläuse kam während über die Dächer des neuen Weges und setzte die Einwohnerschaft in große Aufregung, nicht minder das Physikalische Institut der Universität, das alte Personen, die Zeugen des Vorganges waren, aufsuchte, ihre Gedanken so zu zweckmäßigster ihrer Verarbeitung ihm mitzuteilen. Jetzt findet die tatsächliche Eröffnung ebenso natürlich als höhere Erklärung. Ein Feldzugsteilnehmer war im Besitz einer Leuchtkugel und feierte das ab, aber nicht, wie es sonst üblich ist, in die Höhe, sondern wagte, also als Nachahmung, Sohn und zwei Töchter lebendig zu stellen. So kam es, daß das Gesicht über die Dächer sprang. Über das „Naturwunder“ lädt jetzt ganz Gießen, einschließlich des Universitätsinstituts.

Frankfurt, 24. März. (Bootsangst auf dem Main.) Auf dem Main, zwischen Ehrenberg und Nibelungen, trug am Sonntag ein schwères Bootsgeschütz zu dem zweit jüngste junge Leute zum Ufer hin. Der 23jährige Burda und der 25jährige Klausner hatten sich ein Boot gemietet und gerieten mit diesem in einen Strand. Das Boot schlug um und die jungen Leute ertranken, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte.

Wiesbaden, 25. März. Ein tragisches Geschehen ereichte zwei verheiratete Lokomotivführer von hier. Sie wurden auf dem Heimweg von ihrer Arbeitsstätte im Neckarau beim Überqueren eines Rangiergleises von einer Lokomotive erfaßt, zu Boden gestoßen und auf der Stelle getötet.

Kreuznach, 24. März. (Gattenmord.) In Nohfelden erlief die Zimmermann Meng von Schwarzenbach auf den Antrag seiner Frau die Scheidungsklage gegen ihn eingereicht hatte. Auf dem Transport zum Krankenhaus verschwand die Frau.

Düsseldorf, 23. März. (Der Str. 18 der Westerwald-Vergabe verhindert.) In der Südstraße 12, 13 und 14, in der Südstraße 15 und 16, in der Südstraße 17 und 18, in der Südstraße 19 und 20, in der Südstraße 21 und 22, in der Südstraße 23 und 24, in der Südstraße 25 und 26, in der Südstraße 27 und 28, in der Südstraße 29 und 30, in der Südstraße 31 und 32, in der Südstraße 33 und 34, in der Südstraße 35 und 36, in der Südstraße 37 und 38, in der Südstraße 39 und 40, in der Südstraße 41 und 42, in der Südstraße 43 und 44, in der Südstraße 45 und 46, in der Südstraße 47 und 48, in der Südstraße 49 und 50, in der Südstraße 51 und 52, in der Südstraße 53 und 54, in der Südstraße 55 und 56, in der Südstraße 57 und 58, in der Südstraße 59 und 60, in der Südstraße 61 und 62, in der Südstraße 63 und 64, in der Südstraße 65 und 66, in der Südstraße 67 und 68, in der Südstraße 69 und 70, in der Südstraße 71 und 72, in der Südstraße 73 und 74, in der Südstraße 75 und 76, in der Südstraße 77 und 78, in der Südstraße 79 und 80, in der Südstraße 81 und 82, in der Südstraße 83 und 84, in der Südstraße 85 und 86, in der Südstraße 87 und 88, in der Südstraße 89 und 90, in der Südstraße 91 und 92, in der Südstraße 93 und 94, in der Südstraße 95 und 96, in der Südstraße 97 und 98, in der Südstraße 99 und 100, in der Südstraße 101 und 102, in der Südstraße 103 und 104, in der Südstraße 105 und 106, in der Südstraße 107 und 108, in der Südstraße 109 und 110, in der Südstraße 111 und 112, in der Südstraße 113 und 114, in der Südstraße 115 und 116, in der Südstraße 117 und 118, in der Südstraße 119 und 120, in der Südstraße 121 und 122, in der Südstraße 123 und 124, in der Südstraße 125 und 126, in der Südstraße 127 und 128, in der Südstraße 129 und 130, in der Südstraße 131 und 132, in der Südstraße 133 und 134, in der Südstraße 135 und 136, in der Südstraße 137 und 138, in der Südstraße 139 und 140, in der Südstraße 141 und 142, in der Südstraße 143 und 144, in der Südstraße 145 und 146, in der Südstraße 147 und 148, in der Südstraße 149 und 150, in der Südstraße 151 und 152, in der Südstraße 153 und 154, in der Südstraße 155 und 156, in der Südstraße 157 und 158, in der Südstraße 159 und 160, in der Südstraße 161 und 162, in der Südstraße 163 und 164, in der Südstraße 165 und 166, in der Südstraße 167 und 168, in der Südstraße 169 und 170, in der Südstraße 171 und 172, in der Südstraße 173 und 174, in der Südstraße 175 und 176, in der Südstraße 177 und 178, in der Südstraße 179 und 180, in der Südstraße 181 und 182, in der Südstraße 183 und 184, in der Südstraße 185 und 186, in der Südstraße 187 und 188, in der Südstraße 189 und 190, in der Südstraße 191 und 192, in der Südstraße 193 und 194, in der Südstraße 195 und 196, in der Südstraße 197 und 198, in der Südstraße 199 und 200, in der Südstraße 201 und 202, in der Südstraße 203 und 204, in der Südstraße 205 und 206, in der Südstraße 207 und 208, in der Südstraße 209 und 210, in der Südstraße 211 und 212, in der Südstraße 213 und 214, in der Südstraße 215 und 216, in der Südstraße 217 und 218, in der Südstraße 219 und 220, in der Südstraße 221 und 222, in der Südstraße 223 und 224, in der Südstraße 225 und 226, in der Südstraße 227 und 228, in der Südstraße 229 und 230, in der Südstraße 231 und 232, in der Südstraße 233 und 234, in der Südstraße 235 und 236, in der Südstraße 237 und 238, in der Südstraße 239 und 240, in der Südstraße 241 und 242, in der Südstraße 243 und 244, in der Südstraße 245 und 246, in der Südstraße 247 und 248, in der Südstraße 249 und 250, in der Südstraße 251 und 252, in der Südstraße 253 und 254, in der Südstraße 255 und 256, in der Südstraße 257 und 258, in der Südstraße 259 und 260, in der Südstraße 261 und 262, in der Südstraße 263 und 264, in der Südstraße 265 und 266, in der Südstraße 267 und 268, in der Südstraße 269 und 270, in der Südstraße 271 und 272, in der Südstraße 273 und 274, in der Südstraße 275 und 276, in der Südstraße 277 und 278, in der Südstraße 279 und 280, in der Südstraße 281 und 282, in der Südstraße 283 und 284, in der Südstraße 285 und 286, in der Südstraße 287 und 288, in der Südstraße 289 und 290, in der Südstraße 291 und 292, in der Südstraße 293 und 294, in der Südstraße 295 und 296, in der Südstraße 297 und 298, in der Südstraße 299 und 300, in der Südstraße 301 und 302, in der Südstraße 303 und 304, in der Südstraße 305 und 306, in der Südstraße 307 und 308, in der Südstraße 309 und 310, in der Südstraße 311 und 312, in der Südstraße 313 und 314, in der Südstraße 315 und 316, in der Südstraße 317 und 318, in der Südstraße 319 und 320, in der Südstraße 321 und 322, in der Südstraße 323 und 324, in der Südstraße 325 und 326, in der Südstraße 327 und 328, in der Südstraße 329 und 330, in der Südstraße 331 und 332, in der Südstraße 333 und 334, in der Südstraße 335 und 336, in der Südstraße 337 und 338, in der Südstraße 339 und 340, in der Südstraße 341 und 342, in der Südstraße 343 und 344, in der Südstraße 345 und 346, in der Südstraße 347 und 348, in der Südstraße 349 und 350, in der Südstraße 351 und 352, in der Südstraße 353 und 354, in der Südstraße 355 und 356, in der Südstraße 357 und 358, in der Südstraße 359 und 360, in der Südstraße 361 und 362, in der Südstraße 363 und 364, in der Südstraße 365 und 366, in der Südstraße 367 und 368, in der Südstraße 369 und 370, in der Südstraße 371 und 372, in der Südstraße 373 und 374, in der Südstraße 375 und 376, in der Südstraße 377 und 378, in der Südstraße 379 und 380, in der Südstraße 381 und 382, in der Südstraße 383 und 384, in der Südstraße 385 und 386, in der Südstraße 387 und 388, in der Südstraße 389 und 390, in der Südstraße 391 und 392, in der Südstraße 393 und 394, in der Südstraße 395 und 396, in der Südstraße 397 und 398, in der Südstraße 399 und 400, in der Südstraße 401 und 402, in der Südstraße 403 und 404, in der Südstraße 405 und 406, in der Südstraße 407 und 408, in der Südstraße 409 und 410, in der Südstraße 411 und 412, in der Südstraße 413 und 414, in der Südstraße 415 und 416, in der Südstraße 417 und 418, in der Südstraße 419 und 420, in der Südstraße 421 und 422, in der Südstraße 423 und 424, in der Südstraße 425 und 426, in der Südstraße 427 und 428, in der Südstraße 429 und 430, in der Südstraße 431 und 432, in der Südstraße 433 und 434, in der Südstraße 435 und 436, in der Südstraße 437 und 438, in der Südstraße 439 und 440, in der Südstraße 441 und 442, in der Südstraße 443 und 444, in der Südstraße 445 und 446, in der Südstraße 447 und 448, in der Südstraße 449 und 450, in der Südstraße 451 und 452, in der Südstraße 453 und 454, in der Südstraße 455 und 456, in der Südstraße 457 und 458, in der Südstraße 459 und 460, in der Südstraße 461 und 462, in der Südstraße 463 und 464, in der Südstraße 465 und 466, in der Südstraße 467 und 468, in der Südstraße 469 und 470, in der Südstraße 471 und 472, in der Südstraße 473 und 474, in der Südstraße 475 und 476, in der Südstraße 477 und 478, in der Südstraße 479 und 480, in der Südstraße 481 und 482, in der Südstraße 483 und 484, in der Südstraße 485 und 486, in der Südstraße 487 und 488, in der Südstraße 489 und 490, in der Südstraße 491 und 492, in der Südstraße 493 und 494, in der Südstraße 495 und 496, in der Südstraße 497 und 498, in der Südstraße 499 und 500, in der Südstraße 501 und 502, in der Südstraße 503 und 504, in der Südstraße 505 und 506, in der Südstraße 507 und 508, in der Südstraße 509 und 510, in der Südstraße 511 und 512, in der Südstraße 513 und 514, in der Südstraße 515 und 516, in der Südstraße 517 und 518, in der Südstraße 519 und 520, in der Südstraße 521 und 522, in der Südstraße 523 und 524, in der Südstraße 525 und 526, in der Südstraße 527 und 528, in der Südstraße 529 und 530, in der Südstraße 531 und 532, in der Südstraße 533 und 534, in der Südstraße 535 und 536, in der Südstraße 537 und 538, in der Südstraße 539 und 540, in der Südstraße 541 und 542, in der Südstraße 543 und 544, in der Südstraße 545 und 546, in der Südstraße 547 und 548, in der Südstraße 549 und 550, in der Südstraße 551 und 552, in der Südstraße 553 und 554, in der Südstraße 555 und 556, in der Südstraße 557 und 558, in der Südstraße 559 und 560, in der Südstraße 561 und 562, in der Südstraße 563 und 564, in der Südstraße 565 und 566, in der Südstraße 567 und 568, in der Südstraße 569 und 570, in der Südstraße 571 und 572, in der Südstraße 573 und 574, in der Südstraße 575 und 576, in der Südstraße 577 und 578, in der Südstraße 579 und 580, in der Südstraße 581 und 582, in der Südstraße 583 und 584, in der Südstraße 585 und 586, in der Südstraße 587 und 588, in der Südstraße 589 und 590, in der Südstraße 591 und 592, in der Südstraße 593 und 594, in der Südstraße 595 und 596, in der Südstraße 597 und 598, in der Südstraße 599 und 600, in der Südstraße 601 und 602, in der Südstraße 603 und 604, in der Südstraße 605 und 606, in der Südstraße 607 und 608, in der Südstraße 609 und 610, in der Südstraße 611 und 612, in der Südstraße 613 und 614, in der Südstraße 615 und 616, in der Südstraße 617 und 618, in der Südstraße 619 und 620, in der Südstraße 621 und 622, in der Südstraße 623 und 624, in der Südstraße 625 und 626, in der Südstraße 627 und 628, in der Südstraße 629 und 630, in der Südstraße 631 und 632, in der Südstraße 633 und 634, in der Südstraße 635 und 636, in der Südstraße 637 und 638, in der Südstraße 639 und 640, in der Südstraße 641 und 642, in der Südstraße 643 und 644, in der Südstraße 645 und 646, in der Südstraße 647 und 648, in der Südstraße 649 und 650, in der Südstraße 651 und 652, in der Südstraße 653 und 654, in der Südstraße 655 und 656, in der Südstraße 657 und 658, in der Südstraße 659 und 660, in der Südstraße 661 und 662, in der Südstraße 663 und 664, in der Südstraße 665 und 666, in der Südstraße 667 und 668, in der Südstraße 669 und 670, in der Südstraße 671 und 672, in der Südstraße 673 und 674, in der Südstraße 675 und 676, in der Südstraße 677 und 678, in der Südstraße 679 und 680, in der Südstraße 681 und 682, in der Südstraße 683 und 684, in der Südstraße 685 und 686, in der Südstraße 687 und 688, in der Südstraße 689 und 690, in der Südstraße 691 und 692, in der Südstraße 693 und 694, in der Südstraße 695 und 696, in der Südstraße 697 und 698, in der Südstraße 699 und 700, in der Südstraße 701 und 702, in der Südstraße 703 und 704, in der Südstraße 705 und 706, in der Südstraße 707 und 708, in der Südstraße 709 und 710, in der Südstraße 711 und 712, in der Südstraße 713 und 714, in der Südstraße 715 und 716, in der Südstraße 717 und 718, in der Südstraße 719 und 720, in der Südstraße 721 und 722, in der Südstraße 723 und 724, in der Südstraße 725 und 726, in der Südstraße 727 und 728, in der Südstraße 729 und 730, in der Südstraße 731 und 732, in der Südstraße 733 und 734, in der Südstraße 735 und 736, in der Südstraße 737 und 738, in der Südstraße 739 und 740, in der Südstraße 741 und 742, in der Südstraße 743 und 744, in der Südstraße 745 und 746, in der Südstraße 747 und 748, in der Südstraße 749 und 750, in der Südstraße 751 und 752, in der Südstraße 753 und 754, in der Südstraße 755 und 756, in der Südstraße 757 und 758, in der Südstraße 759 und 760, in der Südstraße 761 und 762, in der Südstraße 763 und 764, in der Südstraße 765 und 766, in der Südstraße 767 und 768, in der Südstraße 769 und 770, in der Südstraße 771 und 772, in der Südstraße 773 und 774, in der Südstraße 775 und 776, in der Südstraße 777 und 778, in der Südstraße 779 und 779, in der Südstraße 780 und 781, in der Südstraße 782 und 783, in der Südstraße 784 und 785, in der Südstraße 786 und 787, in der Südstraße 788 und 789, in der Südstraße 790 und 791, in der Südstraße 792 und 793, in der Südstraße 794 und 795, in der Südstraße 796 und 797, in der Südstraße 798 und 799, in der Südstraße 800 und 801, in der Südstraße 802 und 803, in der Südstraße 804 und 805, in der Südstraße 806 und 807, in der Südstraße 808 und 809, in der Südstraße 810 und 811, in der Südstraße 812 und 813, in der Südstraße 814 und 815, in der Südstraße 816 und 817, in der Südstraße 818 und 819, in der Südstraße 820 und 821, in der Südstraße 822 und 823, in der Südstraße 824 und 825, in der Südstraße 826 und 827, in der Südstraße 828 und 829, in der Südstraße 830 und 831, in der Südstraße 832 und 833, in der Südstraße 834 und 835, in der Südstraße 836 und 837, in der Südstraße 838 und 839, in der Südstraße 840 und 841, in der Südstraße 842 und 843, in der Südstraße 844 und 845, in der Südstraße 846 und 847, in der Südstraße 848 und 849, in der Südstraße 850 und 851, in der Südstraße 852 und 853, in der Südstraße 854 und 855, in der Südstraße 856 und 857, in der Südstraße 858 und 859, in der Südstraße 860 und 861, in der Südstraße 862 und 863, in der Südstraße 864 und 865, in der Südstraße 866 und 867, in der Südstraße 868 und 869, in der Südstraße 870 und 871, in der Südstraße 872 und 873, in der Südstraße 874 und 875, in der Südstraße 876 und 877, in der Südstraße 878 und 879, in der Südstraße 880 und 881, in der Südstraße 882 und 883, in der Südstraße 884 und 885, in der Südstraße 886 und 887, in der Südstraße 888 und 889, in der Südstraße 890 und 891, in der Südstraße 892 und 893, in der Südstraße 894 und 895, in der Südstraße 896 und 897, in der Südstraße 898 und 899, in der Südstraße 900 und 901, in der Südstraße 902 und 903, in der Südstraße 904 und 905, in der Südstraße 906 und 907, in der Südstraße 908 und 909, in der Südstraße 910 und 911, in der Südstraße 912 und 913, in der Südstraße 914 und 915, in der Südstraße 916 und 917, in der Südstraße 918 und 919, in der Südstraße 920 und 921, in der Südstraße 922 und 923, in der Südstraße 924 und 925, in der Südstraße 926 und 927, in der Südstraße 928 und 929, in der Südstraße 930 und 931, in der Südstraße 932 und 933, in der Südstraße 934 und 935, in der Südstraße 936 und 937, in der Südstraße 938 und 939, in der Südstraße 940 und 941, in der Südstraße 942 und 943, in der Südstraße 944 und 945, in der Südstraße 946 und 947, in der Südstraße 948 und 949, in der Südstraße 950 und 951, in der Südstraße 952 und 953, in der Südstraße 954 und 955, in der Südstraße 956 und 957, in der Südstraße 958 und 959, in der Südstraße 960 und 961, in der Südstraße 962 und 963, in der Südstraße 964 und 965, in der Südstraße 966 und 967, in der Südstraße 968 und 969, in der Südstraße 970 und 971, in der Südstraße 972 und 973, in der Südstraße 974 und 975, in der Südstraße 976 und 977, in der Südstraße 978 und 979, in der Südstraße 980 und 981, in der Südstraße 982 und 983, in der Südstraße 984 und 985, in der Südstraße 986 und 987, in der Südstraße 988 und 989, in der Südstraße 990 und 991, in der Südstraße 992 und 993, in der Südstraße 994 und 995, in der Südstraße 996 und 997, in der Südstraße 998 und 999, in der Südstraße 999 und 1000, in der Südstraße 1001 und 1002, in der Südstraße 1003 und 1004, in der Südstraße 1005 und 1006, in der Südstraße 1007 und 1008, in der Südstraße 1009 und 1010, in der Südstraße 1011 und 1012, in der Südstraße 1013 und 1014, in der Südstraße 1015 und 1016, in der Südstraße 1017 und 1018, in der Südstraße 1019 und 1020, in der Südstraße 1021 und 1022, in der Südstraße 1023 und 1024, in

die Gemeinde die Hälfte einzuholen für einen Zweck bedarf. Am April tritt zu den städtischen Steuern ein Aufschlag hinzu, der für jeden angegangenen halben Monat 5 Prozent der Schulden beläuft. Gestundete Steuern sind zu verzinsen.

Achbach, 27. März. Tödlich verunglückt ist gestern mittag 12.30 Uhr auf Grube "Neuhoffnungstollin" unter Wasser, allein bei lebhafter Mithöriger Julius Zeh. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene hinterließ Frau und 7 Kinder.

Diez, 26. März. Bei der Vogelverwaltung des Diezer Jagdgebietes (einer der kleinsten Jagden im hiesigen Kreise) blieb Herr Oberjagdbauratlektor o. D. Otto Baer mit 150 Mark Meistbietender.

Auß, 26. März. Der 17jährige Karl Stöcker von hier wurde wegen Stiltschlagsvergehen am einen häßlichen Mädchen verhaftet.

Hambach, 26. März. (Neubesetzung des Fösterstelle). Mit dem 1. April tritt der Föster Angstein in den Ruhestand. Als neuer Fösterbeamter für den Schuhbezirk Hambach ist der Doctor Feier, bisher in Kördorf, von der Regierung ernannt worden.

Kreistag des Unterlahnkreises

(Schluß)

Die Punkte 8 und 9 wurden zusammen beraten. Die Kreisausführung und die Geschäftsauftragung für die Kreishauptmannstelle wird genehmigt und die im vorherigen Jahr vom Kreisausschuß vorgenommene Wahl von 2 Mitgliedern bestätigt, ebenso für die ausgesetzte Frau Frau Rosina Frau Bädermeister Befleiter-Rosina genannt. Die Wahl der Mitglieder des Ausschusses für die Beurteilung der Grundstückskaufverträge wird bestätigt; anstelle des ausgeschiedenen Stadtamtmanns Stroh tritt Herr Baumüller-

Carlo, Bad Ems.

Am 17. Dez. vor 10. Uhr fand sich der Kreisausschuß bei der Direktion der Nass. Landesbank gegenüber, wobei erkärt, die geforderte Bürgschaft für eine gemeinsame Spesenfuge auf Goldmark lautende kommunale Anteile der Städte und Landkreise, zur Sicherung der Herausgabe eines verbindlichen Notgeldes für das besetzte Gebiet zu übernehmen. Da aus dem Notgeld nichts genommen ist, auch im Hinblick auf die Goldmarkbank nichts werden wird, genehmigte der Kreistag für alle Fälle die feinzelne abgegebene Bürgschaftserklärung.

11. Eine längere Ausprache entfiel sich um den ersten Punkt der Tagesordnung: Abänderung der Stromlieferungsverträge mit den M. R. W. Beheimlich werden die Lahnwasserkäfte durch den Bauhau der Staatsbau Compting zur Ausnutzung gebracht werden. Beteiligt sind bei der Ausführung des Projektes und der Ausnutzung Preußen mit 25 Prozent, die östlichen Verbände mit 44 Prozent, die M. R. W. und A. E. G. mit 30 Prozent. Den östlichen Verbänden wird eine Beteiligung von 25 Prozent der Aktien der M. R. W. zugesichert. Unter obigen Voraussetzungen hätte der Kreisausschuß, in Hoffnung der baldigen Annahme des Planes, die Erklärung abgegeben, daß die Sitzung ein zweitmalig mit den M. R. W. bis 15.30 Uhr fortgesetzt werden soll, auch im Hinblick auf die Goldmarkbank nichts werden wird, zumal die Kreisversammlung für alle Fälle die feinzelne abgegebene Bürgschaftserklärung.

11. Eine längere Ausprache entfiel sich um den ersten Punkt der Tagesordnung: Abänderung der Stromlieferungsverträge mit den M. R. W. Beheimlich werden die Lahnwasserkäfte durch den Bauhau der Staatsbau Compting zur Ausnutzung gebracht werden. Beteiligt sind bei der Ausführung des Projektes und der Ausnutzung Preußen mit 25 Prozent, die östlichen Verbände mit 44 Prozent, die M. R. W. und A. E. G. mit 30 Prozent. Den östlichen Verbänden wird eine Beteiligung von 25 Prozent der Aktien der M. R. W. zugesichert. Unter obigen Voraussetzungen hätte der Kreisausschuß, in Hoffnung der baldigen Annahme des Planes, die Erklärung abgegeben, daß die Sitzung ein zweitmalig mit den M. R. W. bis 15.30 Uhr fortgesetzt werden soll, auch im Hinblick auf die Goldmarkbank nichts werden wird, zumal die Kreisversammlung für alle Fälle die feinzelne abgegebene Bürgschaftserklärung.

12. Bevor den nächsten Punkt trat, Generalsekretär führt der kleine Landrat folgendes aus: Von jetzt der Arbeiterschaft und der freien Gewerkschaften wiederholt und dringend auf die Errichtung eines Gewerbeberichts hingewiesen werden. Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben bereits im vergangenen Jahre verhandelt. Da die Errichtung eines Gewerbeberichts in Hessen sich seitdem nicht hat vereinbaren lassen, ist man mit der Stadt Oberlahnstein in Verbindung treten und angliedern des Unterlahnkreises an das dortige Gewerbeamt. Dieser Weg ist der beste, da dem Kreis keine großen finanziellen Opfer auferlegt werden. Abg. Zimmer-Kohlen-Abingen und Meyer-Bad Ems sprechen sich für den Anschluß an Oberlahnstein aus. Der Antrag wird angenommen und der Kreisausschuß mit der weiteren Einrichtung beauftragt.

13. Die Wahl des Vertretensmänner für die Schönen und Geschworenen wird angenommen.

14. Der Vorschlag des Kreisausschusses über die Erteilung von Verwaltungsabnahmen nach den staatlichen Söhnen wird genehmigt.

Zum Schluß kommt die jüngstestellte Wahl des Deputierten zur Ausführung. Auf Verhandlungsbasis wird der Vortrag des Punktes 7 dahin abgestimmt: Wahl eines Kreisdeputierten für Hertha Müller-Rothenseh. Die sozialdem. Fraktion bestätigt die Wahl als ungültig und verlangt Abzug des Punktes. Dieser Antrag fällt. Darauf erklärt die soz. Fraktion, nicht länger der Tagung beizutreten. Als Deputierter wird Herr Decker, Dörrberg, einstimmig gewählt. Damit endete die Tagung.

Spiel und Sport

Rosau, 23. März. Für den Wiederaufbau unseres Volkes und Baterlandes ist besonders wichtig, daß unsere Jugend, die durch die Zeitverhältnisse körperlich und geistig viel gelitten hat, erholigt wird. Alle Übungen, die dafür eintreten, sind deshalb dankbar zu begrüßen. Mit Recht sieht man die Leibesübungen als Mittel zur Erholung der Volkskundung an und werden die Bestrebungen zur

Förderung von Turnen und gesunden Sport von allen vernünftig denkenden Banderländern unterstützt. Herr Dr. Antes hatte es in dankenswerter Weise unternommen, in einem Vortrag im Volkssbildungsvorstand ein Thema, zu behandeln, welches über Gesundheit und Leibesübungen sich verbreitet. Die fehlenden Ausführungen, die in glücklicher Weise jeden lehrhaften Ton vermieden, boten, gewürzt durch einen feinen Humor, eine solche Menge des Anregenden, Beliebten und Auffallenden, daß es ein wirklicher Genuss für die Zuhörer war, ihnen zu folgen. Nach einigen einleitenden Worten, in denen der gewandte Redner auf die hohe Bedeutung geheimer Leibesübungen gerade für unsrer Zeit hincwies, bot derselbe an der Hand einiger Bildtafeln das Wesentliche über den Bau des menschlichen Körpers und zeigte dann in feinster Weise, wie durch Turnen, Sport und Spiel, sei es mittelbar oder unmittelbar, die verschiedenen Organe unseres Körpers in ihrer Entwicklung auf günstigste Weise beeinflußt werden. Die interessanten Ausführungen wurden sehr willkürlich unterteilt durch humoristische Vorführungen des Turners Herrn R. Späth, deren saubere, exakte Ausführungen die Zuhörer mehrmals zu lebhaften Beifallsausbrüchen hinzogen. Der Dank, den zum Schlus Herr Lehre Ernich gewiß im Sinne alter Anweisungen dem Vortragenden sowie Herrn Späth ausprach, war umso breitgestreut, als Herr Dr. Antes, auf jedes Honorar verzichtend, in liebenswürdiger Weise den Erlös des Abends dem Fonds für Verschaffung eines Kaviers für den Volkssbildungsvorstand zueignete.

Turnen

Klagenfurt, 23. März. Der Turnverein Klagenfurt hatte für heute nachmittag 2 Uhr zu einer Versammlung eine Anzahl Turnen in das Rathaus. Um großen Raum darüber eingeladen. Die Versammlung war gut besucht und hatten ca. 20 Vereine Vertreter entnommen. Als einiger Gegner und der Tagesordnung wurde der Punkt: Gründung eines neuen Gaus behandelt. Der 1. Vorsitzende vom Turnverein Klagenfurt, Joseph Röhr, eröffnete und leitete die Versammlung. Er belehrte kurz die ungünstige geographische Lage des Eintrags zu allen bestehenden Gauen, betonte die sich hieraus ergebenden vielseitigen Missstände und Schwierigkeiten und glaubte mit der Bildung eines Eintragsgaus alle diese Mängel beseitigen zu können. Die zahlreich eingezogene Abstimmung der gesuchten Vereine ergab 9 Vereine für und 9 Vereine gegen die Gründung eines Eintragsgaus. Durch dieses Resultat sah auch der einladende Verein ein, daß die beabsichtigte Neugründung unmöglich sei. Allgemein wurde nunmehr die schlechte und ungeliebte, feste geographische Verbindung einer Art losen Einzelung der Gauwirksamkeit und soll zu letzter am 11. Mai d. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden Kreisversammlung der Antrag gestellt werden, sämtliche Gauwirksamkeit des Kreis von Graud auf neu einzuteilen. Die anwesenden Gauvertreter vertraten, diesen Antrag nachdrücklich zu unterstützen. Der Vorsitz des Turnvereins Klagenfurt wurde gezeigt haben, wie notwendig es ist, die alte Forderung so vieler Vereine endlich in die Tat umzusetzen, damit die Sehnsucht die Gejagt besteht, daß sich gleiche Beziehungen auch sonst beseitigen machen werden, zum Schaden der deutschen Turnspiele.

Handball

Turn-Verein 099 Bad Ems. Das am vergangenen Sonntag in den Hochzeitshalle stattgefundene Handballspiel war für den Turnverein ein großer Erfolg. Was es doch eine gewisse Szene, als erstes Spiel eine gute Mannschaft des Untermajel-Gauwes zu verpflichten und rechnete man deshalb mit einer hohen Niederlage. Doch diese Erwartungen nicht eintraten, verblieb man in dieser Linie dem guten Turnstil. Außerdem spielte mit Erfolg, findet sich recht schlecht, kann, aber in der 10. Minute einführend. Gleich darauf gelingt es Ems, den Ausgleich zu erzielen und durch ein zweites Tor in Führung zu gehen; verliert aber in der letzten Minute der ersten Halbzeit die Führung durch einen gutgeworfen Ball Albersbachs. Mit der Torschall 2:2 werden die Bläue zufrieden. Zur zweiten Halbzeit findet sich Albersbach besser. Der Erfolg waren 2 weitere Tore. Nach schönen Endspiel trennen sich die Mannschaften mit 4:2 Toren zu Gunsten Albersbachs.

Fußball

Sportverein 099 Bad Ems. Zu der am Donnerstag abend 8.30 Uhr stattfindenden Mitgliederversammlung ist es unabdinglich erforderlich, daß sämtliche jugendliche, sowohl die älteren Spieler, welche noch zu keiner Mannschaft eingeteilt sind, erscheinen. Der Sportausschuß hat sich zur Aufgabe gemacht, nun auch für die zweite und dritte Mannschaft sowie für die Jugendabteilung einer geregelten Spielbetrieb in Ems zu bringen. Diejenigen Sportvereine, welche noch nicht in die Reihen des Sportvereins 099 gehören und sich aktiv betätigen wollen, sind freundlich eingeladen. Um dem sportlichen Publikum in den kommenden Wochen nur guten Sport zu bieten, hat die Betriebsleitung seine Mäße und Kosten gesenkt und nur größere Vereine nach hier verpflichtet. Das der Fußballdorf heute zu der populären Sportart Deutschland gehört, beweisen die 30-40.000 Zuschauer, die bei größeren Treffern die Spieldinge umstürzen.

Möglund gegen Hustem

Handelszeitung des Lahn-Boten.

Die amtlichen Devisenkarte.

Berlin	Billion-Mark	26. März	25. März
Amerika, gr. 1. u. 2. S.	4.19 4.19	4.21 4.21	4.19 4.19
Belgien	18.85	18.45	18.35
Dänemark	6.63	6.37	6.63
England, gr. bis 1. L.	19.05 18.05	18.15 18.15	19.05 19.05
Finland	10.67	10.73	10.67
Frankreich	25.41	25.56	25.4
Holland	156.61	156.39	156.11
Italien	18.95	19.95	19.95
Norwegen	5.74	5.76	5.84
Nürnberg	57.36	57.64	57.86

Ölin, 26. März. Am Abendvortag blieben die Devisenkarthe wenig berührt. Auch in der Bewertung des französischen Franken ist vorläufig keine Veränderung festzustellen, da die Meldung über den Rücktritt des Kabinetts Poynier seitlich zu spät eingegangen ist, um irgendeinen Einfluß auf die Kursgestaltung ausüben zu können.

Effekten

Die Börse lebte heute ihre Aufwärtsbewegung bei bedeutendem Geschäft fort. Die Spekulation diente und noch neue Meinungskämpfe vor der Börse traten, wie in den letzten Tagen schon, ebenfalls als Rücksicht auf die Lage des Rheinland laufen, so daß man vor dem Ausland, insoweit als Schweiz, und zwar nominalisch Anlager und Gelfertwerte, Rege gezeigt waren auf. Schuh-, Metall- und Montanaktien. Der rücksichtige und der überwundene Ultimatum: Leinen, die Börse optimistischer deutet; auch hofft man, daß manmehr bald die Erneuerung des Wissenschaftsvereins erfolgt. Von den Großbanken gegebenen Pfandkrediten hört man wenig mehr. Nach den ersten Kurzen nahm die Spekulation Gewinnzurückungen vor, die auf den Markt drückten.

Der feste Einheitsmarkt auch Käufe aus der Provinz und der schwächer gemeldete Franken, ließen das Geschäft am Schlus wieder aufschlagen, so daß die Aufgangskurve höchst nach überschritten wurde.

Rathauslösch setzte sich auf Geschäft von dem Kürste Poynier eine stärkere Steigerung der Kurse bei vorläufiger leichter Verlehr durch Kriegsanleihe erreichte bei kleinen Umfängen den Kurs von 100. Somit hört man: Geseit-

ten 57, Deutsch-Luz. 50, Phönix 21, Carlo 29, Oberhafen 25, Groß 59, Petrolen 19%, Apf 7%, A. E. G. 17%, Papag 15,75-16, Sommerzeit 19-19,75, Hafer 15,25-15,75, Mais 19,25 bis 19,75, Weizenmehl 27-27,25, Roggenviel 23 bis 23,75, Weizen- und Roggenviel 9,25-10,25, Stärnung 14.

Häute, Felle, Pelze.

Ölin, 26. März. Lederbörse. Es werden folgende Richtpreise (Großhandelspreise) auf externe Hand und für erste Sorten, Spezialabfälle sind nicht einzubeziehen) in Billionen Mark genannt: Eichenholz, rh. 1. Schl. Hölzten 4,95-5,65, Schl. 2. Hölzten 4,28-4,50, Zahnholzleber, Hölzten 4,20-4,95, dasl. Kernholz 5,65 bis 6,30, Zahnholzhalle 2,90-3,45, Zahnholzseiten 2,05-2,50, Wildleder, Hölzten 3,80 bis 4,30, dasl. Kernholz 5,40-5,80, Spalt, Johaz und Ulfert, Kernholz 3,10-3,90, Blattleder in Hölzten, braun, 5,60-6,50, Riemenscheibenholz Kurzgeflügel 5,20-6,75, braune Schuhleder 6,50 bis 6,95, alles für 1 Pflog. Rindholz, schwarz, 1,50-1,70, dasl. Farbholz 2,70-2,90, Rindholz, schwarz, 2,45-2,70, dasl. Farbholz 2,70-2,90, Rindholz, schwarz, 1,10-1,40, alles für 1 Quadratmeter; Rindholz, schwarze Bachten, gewöhnliche Sorten, 14,50 bis 15,50, dasl. feine bis seichte Sorten 18,50-25, alles für 1 Quadratmeter off. Bräun leidet nach wie vor jedoch unterbleibt manches Fehlpreis manches Häufiger Fehler; Preis mittelmäßig.

Häute und Felle. Es notierten in Bill. Markt (Großhandelspreise für geätzte Häute, wenn nichts anderes bemerk): Großhäute, rhein-krautl. 0,80-0,90, dasl. südländische 0,75 bis 0,90, öst-sächsische 0,90-1,20, kalbfelle 1,20 bis 1,50, alles für 1 Pf. Großfleisch; Rindhäute, rhein-krautl. 219 cm. lang, 9-12, dasl. von 220 cm. aufwärts 18-24, beides für 1 Stück. Die andauernd falls Haltung verbunden mit einem Bedarf, hat eine lebhaften Handel zur Folge.

Bei jeder Wäsche

In das vorherige Einzelchen von
größtem Wert. Güte Einzelchen
in beiden Wäschen: So wird
schmeichelnd und sparsam und
verbürgt vorzüglichem Verbrauch
des Waschmittels.

Henfo

Hentz's Wasch- und Bleich-Soda
in das seit Jahrzehnten bewährte
und kostengünstige Einzelschämmittel. Zu
einem wirtschaftlichen Waschen in
es bei jedem Waschverfahren

unverlässlich!

Städtische Berufsschule, Diez.

Jur. Erteilung des Unterrichts in der künftigen Klasse wird zum Beginn des Sommerhalbjahrs gelegte Lehrlingsfeiertag gefeiert. Meldungen ungehend an den Magistrat. Diez, den 20. März 1924.

Der Magistrat

Holzversteigerung.

Freitag, den 28. März, mittags 1 Uhr kommen im hiesigen Gemeindewald in verschiedensten Dielen.

ca. 40 Eichenstämmen (27 Stm.)

öffentlicht meistbietend zum Verkauf. Das Holz kommt aus Fällung 1922/23. Durchmesser der Stämme: 25-50 Zentimeter.

Gesammelktum um 12.30 Uhr am Verkaufsort nach Porzod.

Vorachswalbach, 26. März 1924.

Ter. Bürgermeister.

Cabliau

Backfische

Grüne Heringe

Süßbücklinge heute frisch eingefangen

Wilh. Klein, Diez.

Monatsmädchen

oder Frau zum 1. April gekauft.

Bäckerei Lotz, Diez.

Wilmstr. 34.

Kuhmist

zu verkaufen.

Louis Stern, Diez.

Wilmstr.

Die Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

Wir bringen
eine enorme
Auswahl!

sind bei uns in grossem Sortiment eingetroffen. Um unserem grossen Kundenkreis einen Ueberblick zu geben, was die Mode Neues bringt, zeigen wir von Mittwoch den 26. März, nachmittags 5 Uhr ab, sowohl in unseren sämtlichen Schaufenstern, in unseren beiden Lichthöfen, als auch in den in Frage kommenden Abteilungen

Damen-Konfektion und Damen-Putz

Wir sind sortiert
in allen Preislagen!

die letzten Schöpfungen der Frühjahrs-Mode. Unsere Dekorationen in den Auslagen und im Hause werden zweifellos das Interesse unserer Kundenschaft finden.

Wir bitten um zwanglosen Besuch!



Leonhard TIETZ Aktien-Ges. Coblenz

Eine grössere Anzahl Knaben, die das Dreher-, Schlosser-, Schmiede-, Schreiner- und Schuhmacherhandwerk erlernen wollen, suchen für sofort und Ostern

Lehrstellen.

Anmeldung offener Lehrstellen nimmt entgegen: Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung: Kreisarbeitsnachweis Limburg

Die Verkaufshalle in den Kurianlagen

folgt für 1 Jahr neu verpachtet werden. Angebote bis Dienstag, den 1. April d. J. erbeten. Bedingungen werden im Rathaus, Zimmer Nr. 16, bekannt gegeben.

Bad Ems, den 25. April 1924.

Der Magistrat

J. B. Schr.

Allgemeine Ortsleute für den Unterlahntreis.

Wir erinnern dringend an die Bezahlung der jülligen Beiträge vom 1. Quartaljahr 1924. Beiträge die bis zum 10. 4. 24 nicht eingegangen sind, müssen sofortweise bezahlt werden.

Zum übrigen werden wir darauf hin, daß nach § 165 R.R.C. alle Personen die gegen Entschädigung verpflichtet werden, der Stoffe vor wie nach Kraft des Gesetzes unter Angabe des Verletzten anzunehmen sind. Erwähnbar, die dieser Pflicht nicht entsagen, seien sich empfindlichen Strafen und der Namhaftmachung der hier zugezogenen Beiträge im jüngsten Betrag aus.

Die Herren Aufseher vom Einrich machen wir darauf aufmerksam, daß am Sonntag, den 10. 3. 24 die Würde vom 1. Quartaljahr 1924 in einem Kabinett im Rathaus Bremer in der Zeit von 9-12 Uhr vormittags und 1-4 Uhr nachmittags geboten werden.

Die 3. den 26. März 1924.

Der Ratshand,

Es werden für sofort gesucht:

Haus- und Küchenmädchen, Allein- und Zimmermädchen, Etagenhäuslerinnen, Kuchenwirtschafterin, Wäscheschlagerin, Webschneiderin sowie Wäscherin.

Ferner: Hotelhausdiener, Küchen- und Silberputzer.

Kreisarbeitsnachweis Limburg.

MASTOL mit Kraftnahrung.

zur besseren Aufzucht von Schweinen und Kälbern; auch bei Hunden vorzüglich bewährt. In trockner Form ist „SUI“ als beliebtes Schweinfresspulver sehr zu empfehlen und sollte bei keinem Landwirthe fehlen. Beide Präparate. Erfolge überraschend! Allein zu haben in der Oranien-Drogerie August Zimmermann, Diez.

Laut Hauptversammlungsbeschuß ist der Geschäftsbetrieb auf Goldbasis umzustellen. Die neu einzuzahlenden Stammanteile sind auf **200 G.-Mark** festgesetzt worden. Ratenzahlungen von **3 G.-Mark** pro Quartal am sind zugelassen. Wir ersuchen um entsprechende Einzahlungen.

Diez, den 18. März 1924.

Volksbank Diez

eigene Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht

Städtische Berufsschule, Diez.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 1. April 1924 nach folgendem Stundenplan:

Montag: 7.30-1 Uhr: Aufnahmeklasse.

Dienstag: 7.30-1 Uhr Samm-Wäsche.

Mittwoch: 7.30-1 Uhr Baumwollarbeiter.

Donnerstag: 7.30-1 Uhr Metallarbeiter.

Freitag: 7.30-1 Uhr Kaufleute.

Die neu eintrtenden Schüler haben Pipit und Schreibmaterial mitzubringen.

Schulsohn ist beschäftigt, freit. Zeichenkunde einzurichten.

Anmeldungen nimmt der Lehrerbelehrer täglich von 12-1 Uhr im Schullokal entgegen.

Diez, den 24. März 1924.

Der Magistrat.

Feine goldene Trauringe

empfiehlt in grosser Auswahl und in allen Preislagen

Rudolf Jäger
Diez



Ruder-Verein
BAD EMS

Am Samstag, den
29. März, abends
8 Uhr:

Gemütliches Beisammensein

mit Damen im großen Saal des Weißburger Hofes.

Metzelsuppe, Salvator Bier,
Hauskapelle.

Tischbestellungen an Herrn Ad. Linkenbach
erbetben.

Nur für Mitglieder.

Geschw. Alsb erg COBLENZ

Frühjahrs- Neuheiten

Mäntel, Jackenkleider, Blusen, Röcke
Nachmittags- und Abendkleider
Kleiderstoffe Seide

Beste Qualitäten!

Mässige Preise!

Prima Schellfische
„Kabliau“ im Anschnitt
„Rotzungen“ frisch eingetroffen.
Pariser Kopfsalat
Artischocken
Radic
Tomaten
H. Umsonst
Bad Ems
Bahnhofstraße.

Einspanner Wagen
zu verkaufen.
Bad Ems, Mühlgrasse 12

Frische Fische
Cobiau im Anschnitt
per Pfund 0.45
Merlans per Pfund 0.30
Schellfische per Pfund 0.50
Frische Roess-
bücklinge per Pfund 0.35
Albert Kauth
Bad Ems.